

Das Phänomen des Stimmenhörens

Stimmenhören wird oft als Symptom psychiatrischer, chronischer Erkrankungen (u.a. der Schizophrenie) interpretiert. Dem von Prof. Romme und Dr. Escher (Universität Maastricht und Birmingham) entwickelten Maastrichter Ansatz mit Stimmenhörerinnen liegt hingegen die Erkenntnis zugrunde, dass Stimmen erstens kein Zeichen von Krankheit sind, und dass es zweitens wichtig ist, die Stimmen zu akzeptieren und zu verstehen. Auf diese Weise kann eine Erkrankung verhindert werden, oder auch ein Recoveryprozess von chronischem Krankheitserleben gelingen.

*(Romme & Escher, 2008 – Stimmenhören verstehen.
Escher, Romme und Runte, 2014 – Die Stimmen und ich.
Hilfen für jugendliche Stimmenhörer und ihre Eltern)*

efc Institut

Das efc Institut bietet seit 2007 Fortbildungen und Supervision zum Stimmenhören nach dem Maastrichter Ansatz an. Mit dieser Tagung soll nun auch das so wichtige Gebiet der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erreicht werden.

Netzwerk

Das efc Institut arbeitet zusammen mit Intervoice, der internationalen Expertenorganisation zum Thema Stimmenhören. www.intervoiceonline.org

Anmeldung

TIPP Schnell anmelden! Begrenzte Teilnehmerzahl

Teilnahme-Gebühr

1 Tag 75,- EUR pro Person Tagung

2 Tage 150,- EUR pro Person Tagung und Workshop

Für Geringverdiener und Studenten wird die Gebühr gesenkt auf 50,- EUR (Tagung) bzw. 100,- EUR (Tagung und Workshop). Für Kinder, Jugendliche und Teilnehmer ohne eigenes Haushaltseinkommen ist die Veranstaltung gebührenfrei.

Informationen und Buchung unter www.efc-institut.de

Anmeldungen werden schriftlich oder per Email bestätigt. Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden. Bitte kontaktieren Sie das efc Institut per Telefon, sollte die Internetanmeldung für Sie nicht möglich sein. Das efc Institut behält sich vor, kurzfristige Änderungen vorzunehmen.

Kontakt

efc Institut – experience focussed counselling (efc)

Berliner Allee 55. (MBE), 30175 Hannover

Tel.: 0174 7643 969

E-Mail: info@efc-institut.de

Die Tagung ist eine Zusammenarbeit der Hochschule Hannover, Fakultät V und des efc Institutes.

H HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS
Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales

efc experience focussed
counselling

efc experience focussed
counselling



TAGUNG & WORKSHOP

16./17. Oktober 2015

Für Stimmenhörende, Angehörige
und Fachleute

Ort: Hochschule Hannover

Die Stimmen und ich

*Der Maastrichter Ansatz
zum konstruktiven Umgang
mit **Stimmenhören** bei
Kindern und Jugendlichen*

Wir laden Sie herzlich ein!

Wer sind die Teilnehmer?

Alle Interessierten. Insbesondere Kinder und Jugendliche, die Stimmen hören, und ihre Begleitpersonen. Stimmenhörer/innen, Angehörige sowie Mitarbeiter der Psychiatrie und Psychotherapie.

Wo wird die Tagung ausgerichtet?

Die Tagung und der Workshop finden statt in den Räumlichkeiten der Hochschule Hannover, Fakultät V: **Blumhardtstraße 2, 30165 Hannover** (Linien 4 und 5, Haltestelle Nackenberg)

TAG 1 – TAGUNG FR, 16. OKT 2015

09:15 Begrüßung – Joachim Schnackenberg

09:30 Maastrichter Ansatz – Dr. Sandra Escher

10:30 Pause

11:00 Recovery ist möglich: persönliche Recovery-geschichte – Rachel Waddingham

12:30 Mittag

13:30 Vorstellung Modellprojekte – Rachel Waddingham

15:00 Pause

15:30 Stimmenhören in der Praxis – Senait Debesay

17:00 Ende

TAG 2 – WORKSHOP SA, 17. OKT 2015

Mit allen Dozentinnen

09:15 Begrüßung

09:20 Warum sprechen wir nicht über Stimmen

10:30 Pause

11:00 Die mögliche Bedeutung von Stimmen

11:30 Was hilft, um über Stimmen zu sprechen

12:30 Mittag

13:30 Konstruktiv mit Stimmen umgehen und verstehen

14:30 Pause

15:00 Kreative Zugänge zu Stimmen

16:15 Fragen und Antworten

17:00 Ende

Hinweise:

Es gibt an beiden Tagen Gelegenheiten für Fragen.

Die Zeitangaben sind flexibel zu verstehen.

Manche Dozentinnen sprechen nur Englisch, für eine Übersetzung ins Deutsche ist jedoch gesorgt.

DOZENTINNEN & TAGESLEITUNG

Dr. Sandra Escher (Amsterdam)

Forscherin, gemeinsam mit Prof. Dr. Romme Gründerin der internationalen Stimmenhörbewegung. Über die Jahre hat sie durch ihre Arbeit gelernt, Kinder dazu anzuregen, ihre eigenen Ressourcen zu entdecken. Ihre bahnbrechende Forschung bezieht sich auf das Stimmenhören bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.

Rachel Waddingham (Faversham, England)

International erfahrene Fortbilderin für Stimmen, Visionen und ungewöhnliche Überzeugungen. Waddingham hört selbst Stimmen und ist spezialisiert auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Stimmen hören. 2009 gründet sie das Londoner Projekt Stimmenkollektiv. Sie ist außerdem aktiv in der Leitung des englischen Stimmenhörnetzwerkes sowie in der Internationalen Gesellschaft für Psychologische & Soziale Ansätze bei Psychosen (ISPS).

Senait Debesay (Hannover)

Heilerziehungspflegerin und staatlich anerkannte Diplom-Heilpädagogin (FH), efc Fortbilderin und Supervisorin. Senait Debesay hat langjährige Erfahrung in der Pionieranwendung des Maastrichter Ansatzes mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Joachim Schnackenberg (London)

Forscher, Diplom-Sozialpädagoge (FH), im ambulanten Dienst in London tätig, engl. Fachpfleger für Psychiatrie. Er ist efc Fortbilder, Supervisor, Mitbegründer des efc Institutes und übernimmt an beiden Veranstaltungstagen die Tagesleitung und Übersetzung.